

WIFO ■ KONJUNKTURTEST 1/2026

Verhaltene Konjunkturstimmung zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Jänner 2026

Werner Hözl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Verhaltene Konjunkturstimmung zu Jahresbeginn

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner 2026

Werner Hözl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnez

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 1/2026
Jänner 2026

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Jänner einen leichten Rückgang der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -0,4 Punkten (saisonbereinigt) 0,9 Punkte unter dem Wert vom Dezember. Im Aggregat waren sowohl Lagebeurteilungen als auch Konjunkturerwartungen leicht rückläufig. Über die Sektoren hinweg zeigen sich aber leichte Unterschiede. Die Eintrübung ist vor allem auf die Verschlechterung der Konjunkturstimmung in den Dienstleistungen und der Industrie zurückzuführen. In der Bauwirtschaft bleibt die Konjunkturstimmung trotz leichter Verbesserung der Lageeinschätzungen verhalten, während sie sich im Einzelhandel verbesserte.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2026/1/SK/25010

© 2026 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/66377096>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

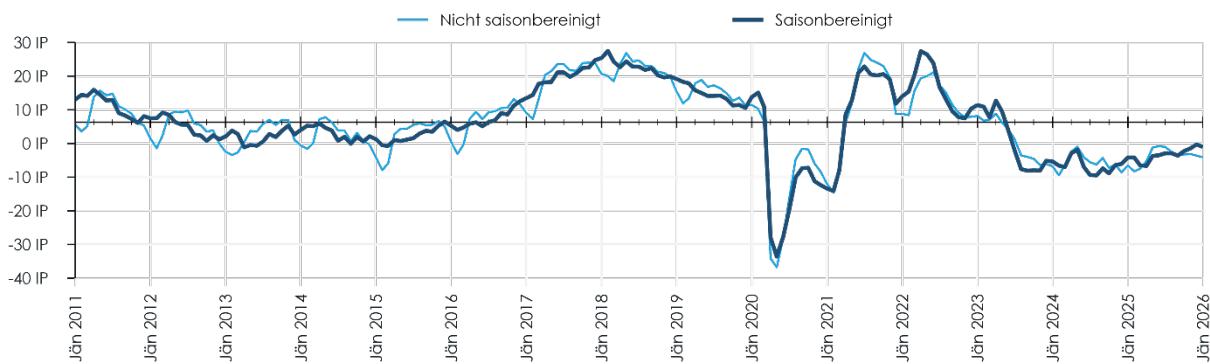
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner zeigen einen leichten Rückgang der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit -0,4 Punkten (saisonbereinigt) 0,9 Punkte unter dem Wert vom Dezember. Die Lagebeurteilungen sanken gegenüber dem Vormonat (-0,8 Punkte) und notierten mit -1,1 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Auch die Konjunkturerwartungen verschlechterten sich (-1,2 Punkte) und notierten mit -0,1 Punkten an der Nulllinie. Die leichte Eintrübung ist vor allem durch die Rückgänge der Konjunktureinschätzungen in den Dienstleistungen und der Sachgütererzeugung (Lage und Erwartungen) getragen. In der Bauwirtschaft bleibt die Konjunkturstimmung trotz leichter Verbesserung des Lageindex verhalten, während sie sich im Einzelhandel verbesserte.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im Jänner um 0,8 Punkte auf -1,1 Punkte zurück und blieb damit weiter knapp unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Sachgütererzeugung sank der Lageindex leicht (-1,1 Punkte) und notierte mit -10,0 Punkten wieder etwas tiefer im skeptischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex ein wenig an (+0,4 Punkte), blieb aber mit -1,7 Punkten nach wie vor knapp unter der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Lageindex etwas an Dynamik (-1,6 Punkte), blieb aber mit 3,7 Punkten weiterhin im positiven Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine Verbesserung des Lageindex (+2,0 Punkte), der hierdurch mit 2,0 Punkten wieder über der Nulllinie notierte.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft ging im Jänner zurück (-1,2 Punkte) und lag mit -0,1 Punkten wieder an der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel stieg der Erwartungsindex zwar an (+6,4 Punkte), notierte mit -7,4 Punkten jedoch nach wie vor im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen, aber auf einem für den Einzelhandel überdurchschnittlichen Niveau. In den Dienstleistungsbereichen hingegen sank der Erwartungsindex (-1,4 Punkte), notierte aber mit 3,2 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verschlechterung (-2,4 Punkte), der Erwartungsindex notierte mit -1,0 Punkten wieder unter der Nulllinie. Auch in der Sachgütererzeugung war der Erwartungsindex zu Jahresbeginn rückläufig (-1,2 Punkte) und notierte mit -2,2 Punkten weiterhin im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

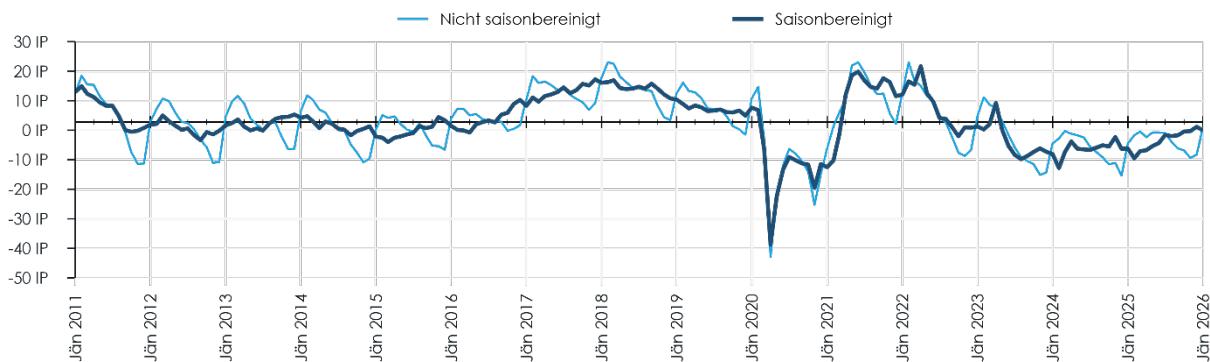
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner (-1,1 Punkte) und notierte mit -10,0 Punkten wieder tiefer im skeptischen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einem leichten Rückgang bei der Produktionstätigkeit in letzten Monaten. Nur rund 56% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 59%). Auch die Einschätzungen der Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich leicht. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verharrten mit einem Saldo von -33 Punkten weiter im negativen Bereich.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Jänner zurück (-1,2 Punkte) und notierte mit -2,2 Punkten weiter knapp unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen per Saldo aber mit einer leichten Verbesserung ihrer Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich leicht: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, liegt mit -4 Punkten aber so wie im Vormonat nur knapp im pessimistischen Bereich. Die Beschäftigungserwartungen blieben trotz leichter Verbesserung per Saldo skeptisch (Saldo: -6 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 12 Punkte).

Die Konjunktureinschätzungen entwickelten sich im Jänner unterschiedlich über die Branchen hinweg: Die Lageindizes verbesserten sich in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen, gingen aber in den Investitionsgüterbranchen deutlich zurück. Bei den Erwartungsindizes verzeichneten die Vorprodukt- und Investitionsgüterbranchen leichte Zugewinne, die Konsumgüterbranchen Rückgänge. Die Niveaus der Erwartungsindizes deuten an, dass sich die Konjunkturstimmung in den nächsten Monaten verhalten entwickeln dürfte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage. Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

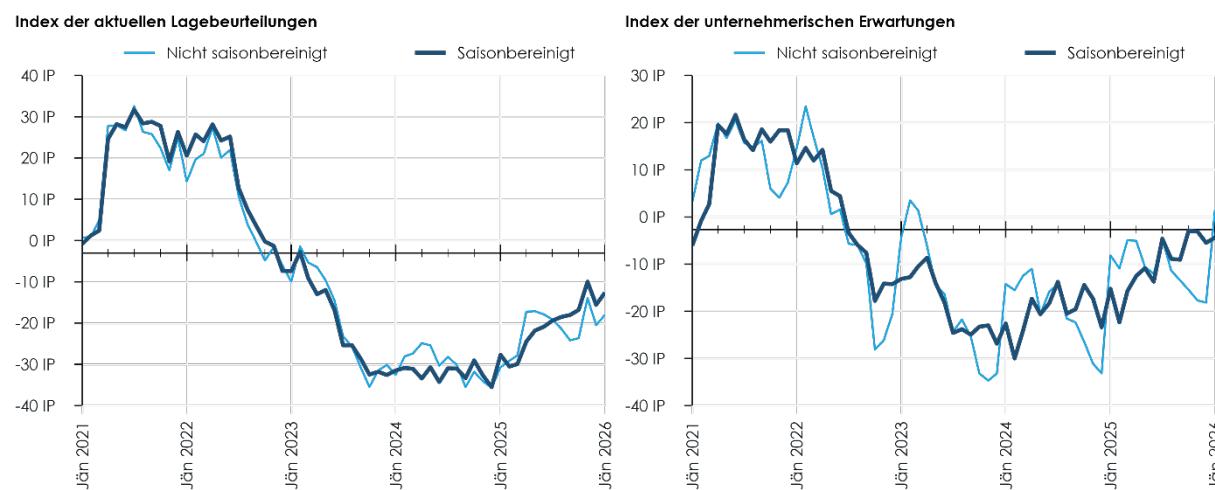
Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner um 3,0 Punkte an, notierte aber mit -12,6 Punkten weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Produktionseinschätzungen verbesserten sich leicht. Aber nur rund 54% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 51%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben trotz Anstiegs auf niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage mehrheitlich als schlechter als saisonüblich (Saldo: -36 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich ebenfalls (+1,1 Punkte), notierte aber mit -4,4 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen stabilisierten sich, die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich hingegen leicht (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -6 Punkte, nach -3 Punkten im Vormonat). Die Beschäftigungserwartungen verbesserten sich leicht, blieben aber mehrheitlich skeptisch (Saldo: -7 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit geringen Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 15 Punkte).

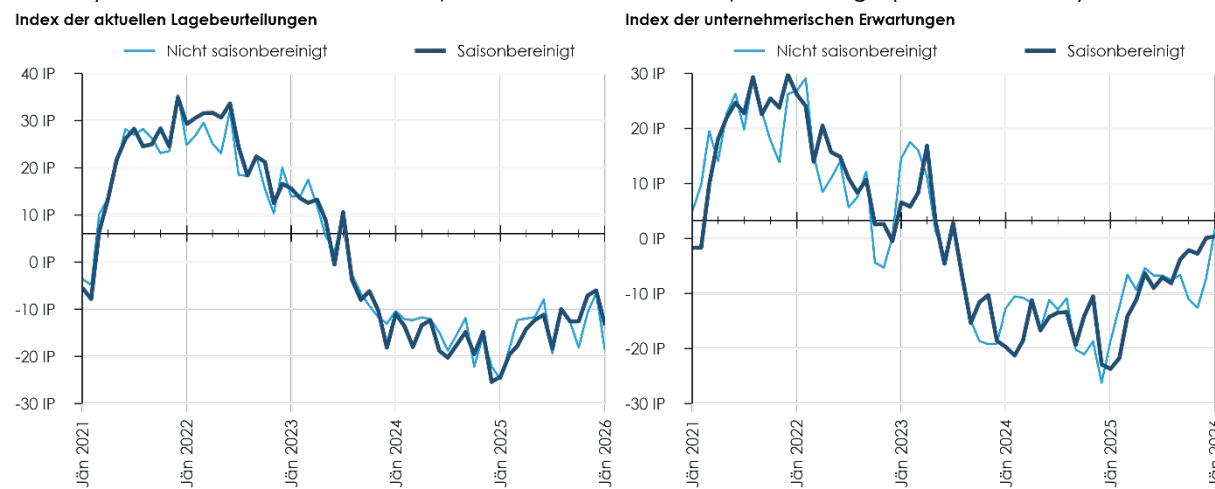


Vorprodukte: Mahl- und Schälzmühlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Jänner deutlich (-7,4 Punkte) und notierte mit -13,4 Punkten wieder tiefer im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit gingen zurück. Die Einschätzungen zur Auftragslage verschlechterten sich deutlich. Nur mehr rund 50% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 61%). Auch die Auslandsauftragsbestände verschlechterten sich. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -35 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Jänner hingegen leicht (+0,3 Punkte) und notierte mit 0,4 Punkten knapp über der Nulllinie. Die Produktionserwartungen signalisieren per Saldo eine leichte Ausweitung der Produktion. Die Geschäftslageerwartungen blieben stabil (Saldo: -1 Punkte, Vormonat: 0 Punkte), die Beschäftigungserwartungen waren unterdurchschnittlich (Saldo: -5 Punkte). Die Unternehmen erwarten per Saldo kaum Verkaufspreisanstiege (Saldo: 8 Punkte).



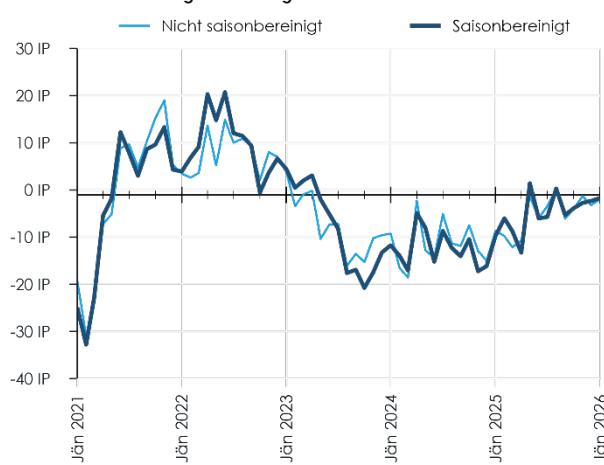
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

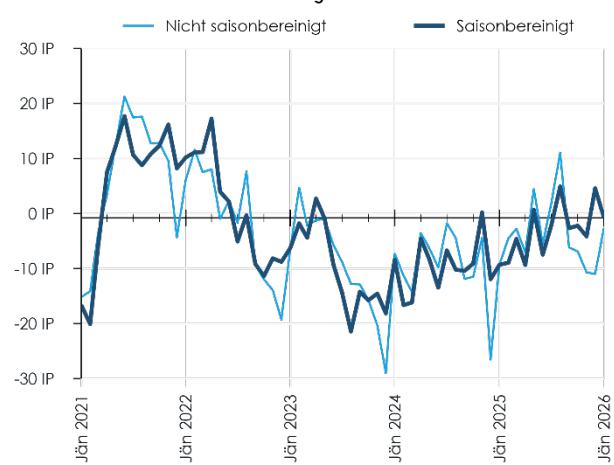
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Jänner leicht an (+0,6 Punkte), notierte aber mit -1,7 Punkten weiter knapp unter der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich leicht, blieben aber unterdurchschnittlich. Die Auftragsbestände verschlechterten sich geringfügig: Rund 64% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 67%). Auch die Einschätzungen zu den Auslandsauftragsbeständen waren leicht rückläufig. Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -25 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Jänner merklich (-5,4 Punkte) und notierte mit -0,8 Punkten wieder knapp unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen für die kommenden Monate blieben trotz leichten Verschlechterung vorsichtig zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen trübten sich leicht ein (Saldo: -2 Punkte, nach 1 Punkt im Vormonat), ebenso wie die Beschäftigungserwartungen (Saldo: -6 Punkte). Die Unternehmen rechnen per Saldo mit leichten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 12 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Jänner nur geringfügig gegenüber dem schwachen Dezemberwert verbessert. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -2,0 Punkte auf -1,7 Punkte. Der Wert liegt weiterhin spürbar unter den Niveaus von Oktober und November und suggeriert, dass die Verbesserung der Konjektur einschätzung im österreichischen Bauwesen zum Erliegen gekommen ist. In den Detailindikatoren zeigt sich ein uneinheitliches, aber schwieriges Bild. So verbesserten sich die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -13 Punkten auf -11 Punkte. Umgekehrt sank der Anteil an Bauunternehmen, welche angaben, über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, von 69% auf 68%. Beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, war ein beträchtlicher Rückgang von 39% auf 31% zu verzeichnen, was stark mit der schwierigen Witterung im Jänner in Zusammenhang steht. So wuchs der Anteil der Nennungen zur Witterung als primäres Produktionshemmnis von 3% auf 11%. In den konjunkturbezogenen Fragen gab es einen Rückgang der Nennungen zum Produktionshemmnis Mangel an Aufträgen von 28% auf 25% zu sehen. Das Hemmnis Mangel an Arbeitskräften stagnierten bei 22%. Die restlichen Produktionshemmnisse (Finanzierungsprobleme, Materialmangel, sonstige) veränderten sich gegenüber dem Vormonat nur unsystematisch. Die Erwartungen der österreichischen Bauunternehmen verschlechterten sich im Jänner abermals. Der Indexwert sank von 1,5 Punkten auf -1,0 Punkte, den niedrigsten Wert seit dem Frühjahr 2025. Die Entwicklung der Teilindikatoren war ebenfalls uneinheitlich: Die Baupreiserwartungen stagnierten bei einem Saldo von 9 Punkten, was den leichten Überhang von erwarteten Baupreissteigerungen zeigt. Bei den Beschäftigungserwartungen gab es im Jänner bereits die zweite Verschlechterung in Folge: Der Saldo sank von -6 Punkten auf -10 Punkte, und kehrte damit in den deutlich negativen Bereich zurück. Die Geschäftslageerwartungen in den nächsten sechs Monaten verbesserten sich dagegen von -13 Punkten auf -9 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

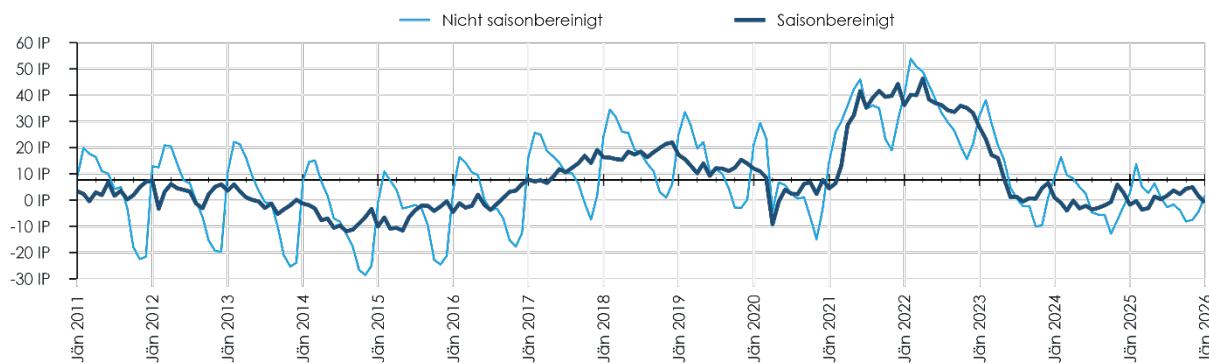
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

Nach einer zwischenzeitlichen Eintrübung der Stimmung bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen im November, hat sich das Stimmungsbild um den Jahreswechsel wieder gedreht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex stieg im Einzelhandel (saisonbereinigt) von -7,3 Punkten im November um knapp 5 Prozentpunkte auf -2,7 Punkte im Jänner. Angetrieben wurde die Verbesserung durch eine deutliche Steigerung in der Erwartungshaltung der befragten Unternehmen (Indexwert: -7,2 Punkte nach -13,6 Punkte sowohl im Dezember als auch im November 2025). Der Ausblick auf die kommenden Monate ist damit so optimistisch wie schon lange nicht mehr. Die Lagebeurteilung hat sich zu Jahresbeginn ebenfalls verbessert und es überwiegen im Saldo mit 2 Punkten wieder jene Unternehmen mit einer positiven Einschätzung.

Die Stimmungsverbesserung im Lageindikator resultiert aus einem Anstieg im Teilindikator zur „Geschäftslage in den letzten 3 Monaten“: Dieser stieg im (saisonbereinigten) Saldo gegenüber November um 7 Punkte auf -8 Punkte. Es überwiegen damit aber weiterhin jene Unternehmen, die eine pessimistische Einschätzung dazu abgegeben haben. Die Lagerstände wurden wie in den Vormonaten beurteilt. Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil des Lageindikators) hat sich ähnlich jener in den letzten 3 Monaten verbessert.

Bei den unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate weisen alle Teilindikatoren (saisonbereinigt) zum Jahresauftakt eine kräftige Verbesserung auf. Der Saldo zur Frage nach der Geschäftstätigkeit in den kommenden 3 Monaten liegt erstmals seit dem Frühjahr 2022 nicht im negativen Bereich. D.h. positive wie negative Erwartungen halten sich die Waage. Ebenfalls positiv entwickelt haben sich die Beurteilungen hinsichtlich der Bestellungen bei den Vorlieferanten (+8 Prozentpunkte gegenüber Dezember) wie auch die Einschätzungen hinsichtlich einer Beschäftigungsausweitung (+5 Prozentpunkte gegenüber Dezember). Bei den Verkaufspreiserwartungen zeigt sich im Jänner keine wesentliche Veränderung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

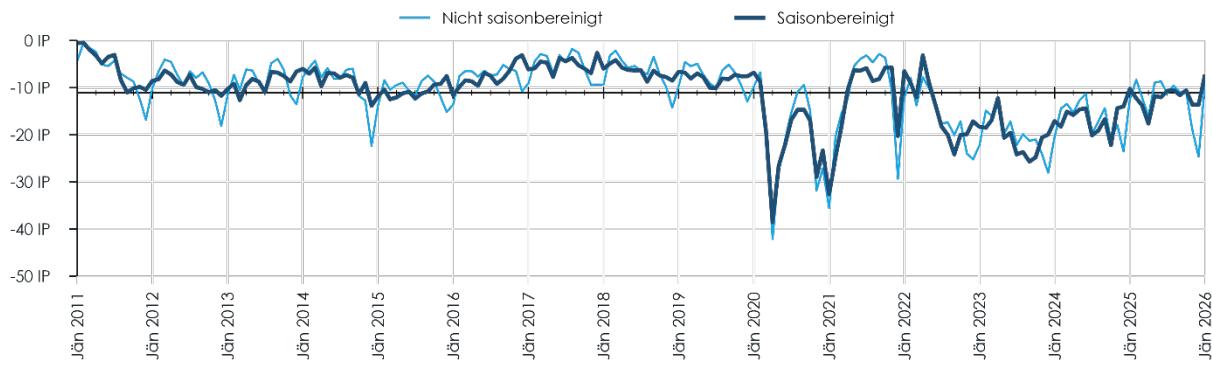
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Jänner zeigen im Dienstleistungssektor leichte Rückgänge aber insgesamt eine weiterhin leicht zuversichtliche Konjunkturstimmung. Auch die Erwartungen gingen etwas zurück, blieben aber im positiven Bereich.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Jänner im Vergleich zum Vormonat um 1,6 Punkte auf 3,7 Punkte und notierte damit knapp unter dem langfristigen Durchschnitt von 8,9 Punkten. Der Saldo der Beurteilung der Beschäftigungslage war etwas pessimistischer als im Vormonat, jener zur Geschäftslage und der Nachfrage blieb hingegen stabil. Die Auftragslage verschlechterte sich geringfügig: 69% der befragten Unternehmen meldeten weiterhin zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den konjunkturellen Ausblick abbildet, verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat um 2,4 Punkte auf einen Wert von 3,2 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 6,4 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung waren per Saldo etwas weniger zuversichtlich als im Dezember.

Ein Branchenvergleich zeigt, dass die Indikatoren zur aktuellen Lage überall unterdurchschnittlich abschneiden. Die einzige Ausnahme ist der Bereich Beherbergung und Gastronomie, der sich aktuell im langfristigen Durchschnitt befindet. Positive Impulse zeigten sich im Jänner ebenfalls nur in diesem Bereich. Für die kommenden Monate erwarten alle Dienstleistungsbereiche entweder eine Verlangsamung der Konjunkturdynamik oder eine stabile Entwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

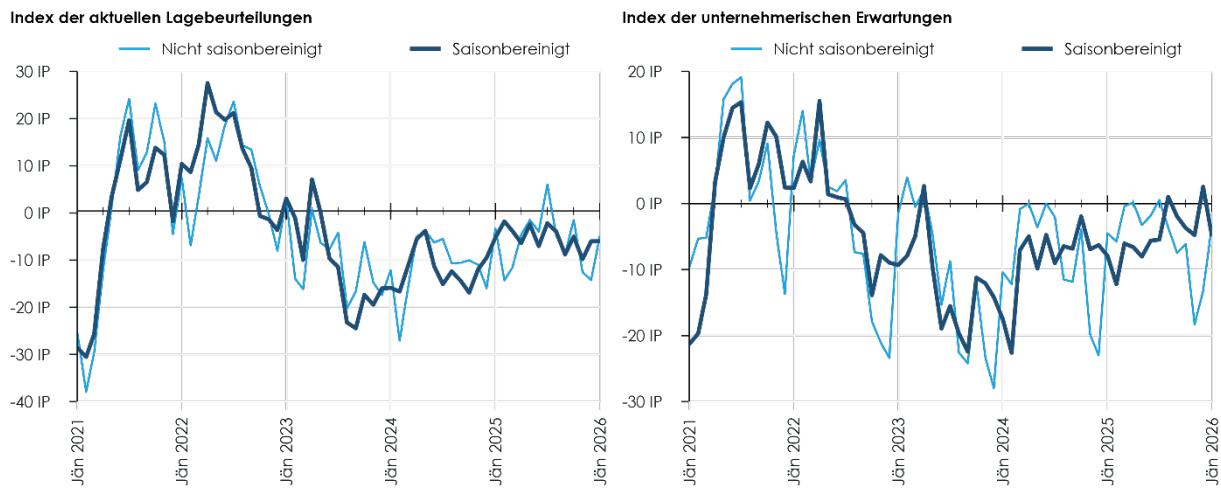


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

Im Jänner blieben die Einschätzungen der Unternehmen im Bereich Verkehr im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index der aktuellen Lage notierte bei einem unterdurchschnittlichen Wert von -6 Punkten (Vergleich Vormonat: +/-0 Punkte). Trotz der per Saldo verhalteneren Einschätzung zur aktuellen Beschäftigung, waren jene zur Geschäftslage per Saldo zuversichtlicher als im Vormonat. Die Rückmeldungen zur Nachfrage blieben stabil. Die Auftragsbücher waren ebenso gut gefüllt wie im Vormonat: Rund 62% der Transportunternehmen meldeten im Jänner mindestens ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 61%).

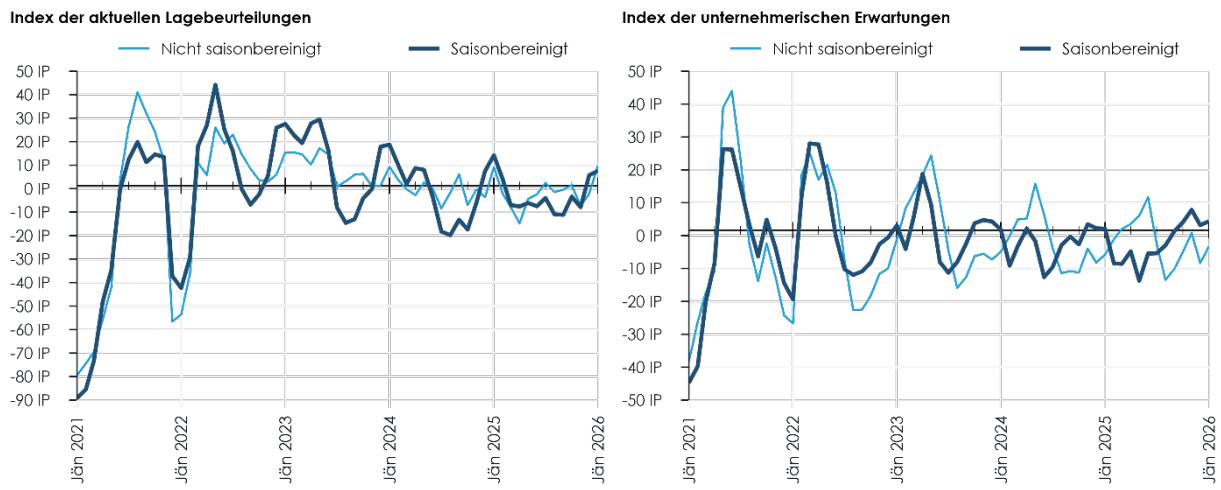
Der Ausblick auf die kommenden Monate fiel hingegen pessimistischer aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Rückgang um 7,5 Punkte und lag bei einem Wert von -5 Punkten. Per Saldo blieben die unternehmerischen Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfragerentwicklung hinter jenen des Vormonats deutlich zurück.



Beherbergung und Gastronomie

Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich Beherbergung und Gastronomie hat sich im Jänner leicht verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 1,9 Punkte auf ein Niveau von 7,6 Punkte und notierte damit im positiven Bereich. Per Saldo waren die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage zuversichtlicher als im Vormonat. Die Rückmeldungen zur Nachfrage waren stabil. Die Auftragsbücher blieben ebenfalls überdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 69% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 68%).

Die Erwartungshaltung der Unternehmen hat sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete eine geringfügige Steigerung um 1,2 Punkte auf 4,4 Punkte und lag damit über der Nulllinie, die positive von negativen Erwartungen trennt. Das ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Beschäftigung und der Geschäftslage zurückzuführen, wohingegen die Erwartungen zur Nachfragerentwicklung verhaltener ausfielen.

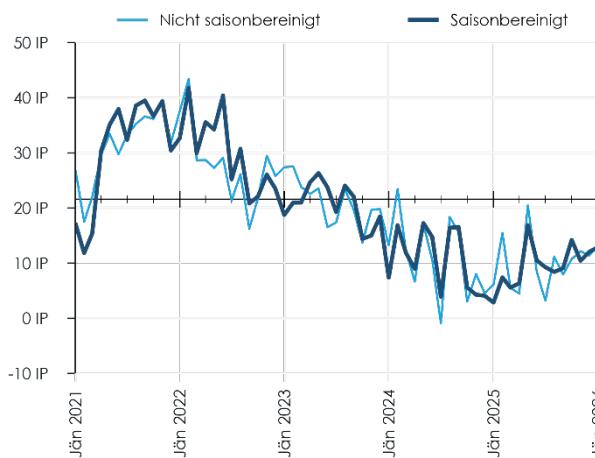


EDV

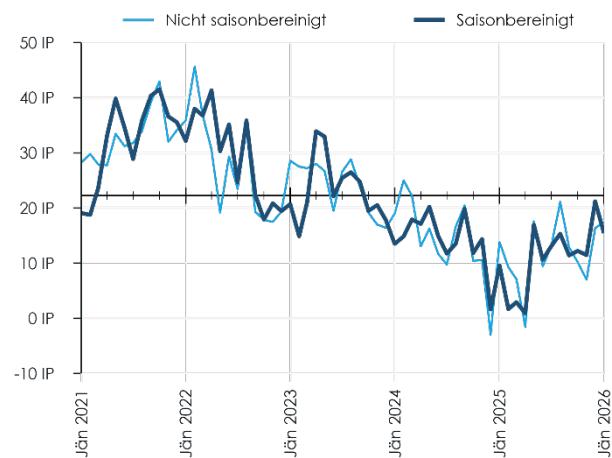
Die Konjunktur der EDV-Branche verzeichnete im Jänner eine stabile Entwicklung. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg geringfügig um 0,9 Punkte auf einen Wert von 12,9 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 21,6 Punkte). Die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage fielen per Saldo pessimistischer aus als im Vormonat, jene zur Nachfrage war hingegen besser. Die Rückmeldungen zur Beschäftigung blieben nahezu unverändert. Die Auftragsbücher waren weiterhin gut gefüllt: 72% der Unternehmen meldeten aktuell ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 71%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate hat sich ein wenig eingetrüb. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag im Jänner bei 15,4 Punkten (Vergleich Vormonat: -5,8 Punkte). Das ist vor allem auf die im Vergleich zum Dezember pessimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Die Erwartungen zur zukünftigen Beschäftigung fielen hingegen etwas zuversichtlicher aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

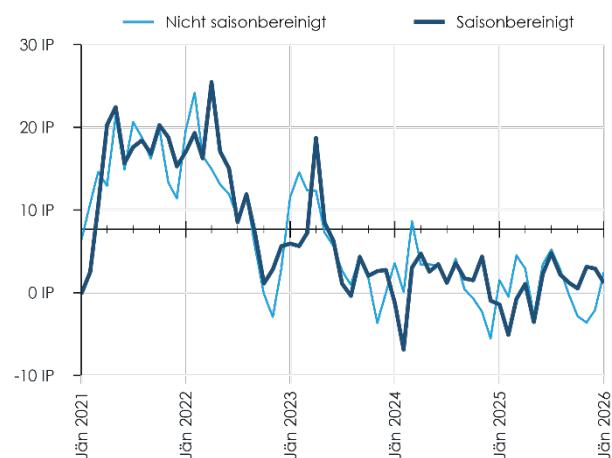
Die Konjunktur im Bereich der freien Dienstleistungen erhielt einen leichten Dämpfer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Rückgang um 3,6 Punkte auf einen Wert von 2,6 Punkten. Das ist vor allem auf die per Saldo pessimistischeren Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigung zurückzuführen, während jene zur aktuellen Nachfrage und der Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat unverändert blieben. Die Auftragslage lag geringfügig hinter jener im Dezember: Rund 72% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als ausreichend ein (Vormonat: 76%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung fiel ebenfalls gedämpfter aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 1,8 Punkte und lag damit bei einem Wert von 1,2 Punkten knapp im positiven Bereich. Die Erwartungen zur künftigen Beschäftigungslage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat, während jene zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrage stabil blieben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



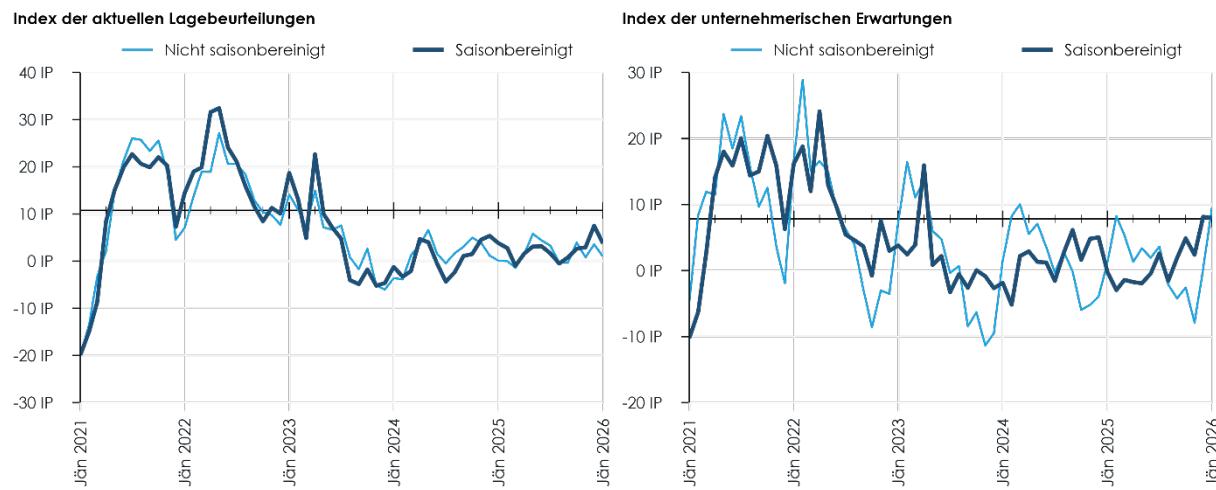
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ verlangsamte sich im Jänner geringfügig. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Vergleich zum Vormonat um 3,8 Punkte und notierte bei einem Wert von 3,8 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren leicht unterdurchschnittlich gut gefüllt: Rund 69% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%, langfristiger Durchschnitt: 76%).

Die unternehmerische Erwartungshaltung für die kommenden Monate blieb im Jänner weitgehend stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag bei einem Wert von 8 Punkten (Vergleich Vormonat: -0,2 Punkte). Dies ist vor allem auf die per Saldo zuversichtlicheren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage zurückzuführen. Die Einschätzungen zur Beschäftigungs- und Nachfrageentwicklung waren per Saldo etwas schlechter als im Vormonat.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Direktor:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Mag. Jochen Danninger, MA, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Barbara Novak, MA, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Tobias Schweitzer, Mag. Harald Waiglein, MSc, **UID-Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 26.2.2026, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen